

Herbsttagung 2016

von Christ und Friseur
vom 1.-3. Oktober 2016
Im Haus Friede
Schreppingshöhe 3, 45527 Hattingen

Jahreshaupttagung 2017

von Christ und Friseur
vom 10.-12. Juni 2017
im CVJM Haus Eisenburg in Kaub am Rhein
Adolfstr. 14, 56349 Kaub

Herbsttagung 2017

von Christ und Friseur
vom 14.-16. Oktober 2017
im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg
Espenhalde 5-10a, 07422 Bad Blankenburg

Jahreshaupttagung 2018

von Christ und Friseur
Termin und Ort wird angefragt!

Herbsttagung 2018

von Christ und Friseur
vom 13.-15. Oktober 2018
Im Diakonissen Mutterhaus
Lachen/Neustadt a. d. Weinstraße

Christ & Friseur

SOMMER 2016

113. Jahrgang - 2



Inhalt

Editorial	.....	S. 3
Hattingen 2016	.....	S. 4
Tagung Kaub	.....	S. 6
Plötzlich nicht mehr Kredit würdig	.....	S. 10
Gott ist immer bei mir	.....	S. 12
Lied der Reformation	.....	S. 13
Kinderseite	.....	S. 14
Buchtipps	.....	S. 15
Termine	.....	S. 16

Informationsblatt der Vereinigung Christlicher Friseure in Deutschland
3-4 Ausgaben im Jahr

NEU homepage: www.christ-friseur.de NEU

Vorsitzender: Erich Schuh Südhangstr. 20
74906 Bad Rappenau-Treschklingen Tel.: 07268 919411
Schuh@christ-friseur.de

Impressum: Erich Schuh, Gunter Vittinghoff, Hans-Martin Trautwein
Redaktion: H.-M. Trautwein Marktstr. 18 70372 Stuttgart
E-Mail s.hm.trautwein@t-online.de

Finanzen: Ilse Stecker Oberschelder Str. 20 57080 Siegen
Bankverbindung: Vereinigung Christlicher Friseure
Konto IBAN: DE 94 4606 0040 0865 3866 01

„Die Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder“

Bezugspreis: Jährlich 12.00 €



Herztöne

Lauschen auf den Klang des Lebens
von: Martin Schleske

Martin Schleske weiß als Geigenbauer, wie bedeutsam es ist, das richtige Holz auszuwählen. Welche Struktur und Härte es haben muss, damit die Geige, die er einmal damit bauen wird, am Ende klingt. Es braucht Erfahrung, viel Gefühl, eine ruhige Hand und auch die richtigen Werkzeuge.

Weltbekannte Geiger schwören auf seine Instrumente. In Fachkreisen wird Martin Schleske als "Stradivari des 21. Jahrhunderts" bezeichnet. Nur 12 bis 15 Instrumente verlassen jährlich sein Atelier.

Sein ganzes Leben ist eine große Suche – nach dem perfekten Klang und dem Geheimnis Gottes. Immer wieder werden ihm beim Arbeiten in seiner Werkstatt die Zusammenhänge zwischen Leben und Glauben neu bewusst. Die Geschichten, die Martin Schleske erzählt, sind faszinierende Gleichnisse zu den Themen Inspiration, Weisheit, Gebet, Schönheit, Liebe, Mystik und Seele.

Mit Holzschnitten des Autors und Fotos von Donata Wenders.

ISBN: 9783863340766



Kinderseite

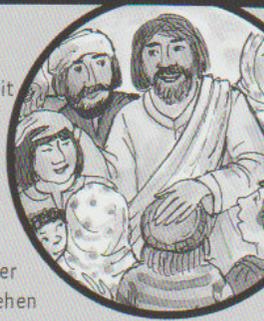
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.



Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Aufsinnig: Taube, 7 fette und 7 magere Jahre, Esel, Steinschleuder, Teller Linsen

Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



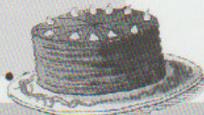
Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Liebe Berufsfreunde

Es ist wieder soweit. Das neue Heft liegt vor euch. Dabei lese ich im Heft Frühjahr 2016, dass die Anmeldefrist für die Herbsttagung schon um ist. Weil wir bei zu später Absage der gebuchten Zimmer hohe Stornokosten bezahlen müssen, ist es notwendig frühzeitig zu reagieren. Doch wer noch nicht angemeldet ist kann das jederzeit noch tun nach Verfügbarkeit der noch verfügbaren Zimmer. Übrigens lohnt sich die Herbsttagung besonders. Im Vorfeld des Reformationsjubiläums beschäftigen wir uns mit Martin Luther. Anstelle der sonntäglichen Bibelarbeit wird es einen besonderen Gottesdienst zum Thema geben. Einfach kommen und überraschen lassen.

In diesem Heft findet ihr einen Artikel über die Kreditwürdigkeit im Alter. Ich habe dabei gründlich recherchiert. Weil wir alle älter werden müssen wir uns auch den Widrigkeiten der Marktwirtschaft stellen. Und wer früh vorsorgt ist im Alter reaktionsfähiger in der Geldwirtschaft.

Gerne erinnere ich euch an unsere Homepage, siehe Seite 2. Dort findet ihr alle Hefte seit Bestehen der Homepage sowie auch die neuesten Bilder von den Tagungen, einfach reinschauen – lohnt sich! Danke auch an Torsten, der für Pflege und Einrichtung zuständig ist.

Für viele geht's ja auch in die Sommerferien. Ich wünsche jedem eine entspannte Zeit.

Was ist Urlaub für euch?

Urlaub machen von den Sorgen

vom Stress

vom Druck der Arbeit usw.

Aber bitte in dieser Zeit nicht

Urlaub machen vom Glauben

von Jesus

vom Gebet

Diese drei Dinge vertragen keinen Urlaub!

Eher anders herum:

Wenn Sorge, Stress Arbeitsdruck hinter mir bleiben, finde ich Zeit und Muße den Glauben, Jesus und das Gebet neu zu entdecken.

Das wünsche ich mir – das wünsche ich euch – das wünsche ich uns!

Bis

Euer Erich Schuh

Achtung! Wichtig! Achtung!

Mailadressen:

Schuh@christ-friseur.de

s.hm.trautwein@t-online.de

gunter-vittinghoff@t-online.de

christ-und-friseur@gmx.de

Anliegen an den Vorstand

Redaktion

Anmeldung für die Tagungen

Diese Adresse wird vom

Betreiber nicht mehr bedient.

Herzliche Einladung

zu unserer Herbsttagung
vom 1.-3. Oktober 2016

im Haus Friede



Schreppingshöhe 3, 45527 Hattingen

Haus Friede ist ein Gäste- und Tagungshaus des Rheinisch-Westfälischen Jugendverband „Entschieden für Christus“ e.V. Haus Friede liegt umgeben von Wald und Feldern in der Nähe von Hattingen an der Ruhr.

Die Anreise sollte möglichst bis Samstagabend sein.

Anmeldeschluss 30.07.2016

**Weitere Anmeldungen je nach
Zimmerbelegung möglich**

Gunter Vittinghoff
Grabenstr. 15
74567 Crailsheim
Tel.: 07951-9634523
Mail: gunter-vittinghoff@t-online.de



*All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu; sie
hat kein End den langen Tag, drauf
jeder sich verlassen mag.*

*O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
lass uns an Gnad kein Mangel han.*

Johannes Zwick (1496-1542) hat dieses Lied Nummer 440 aus dem Evangelischen Gesangbuch gedichtet. An der Schwelle des neuen Tages besingt es Gottes unwandelbare Treue und Gnade. Jeder Tag steht unter einem guten Stern.

Zwick wirkt ab 1525 als Pfarrer in Konstanz. Dort führt er mit anderen auf friedliche Weise die Reformation durch. Er schreibt Bücher, um den evangelischen Glauben zu erklären, dazu Lieder und Gebete. Es liegt ihm am Herzen, dass die Gemeinde singt. Mit der Herausgabe des „Nüw gsangbüchle von vil schönen Psalmen und geistlichen Liedern“ wird er zum Bahnbrecher des Kirchengesangs im süddeutschen und schweizerischen Raum.

Dem Lied liegen Worte aus dem alttestamentlichen Buch der Klagenlieder zugrunde (Klgl 3,22.23): „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie

ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

So „frisch und neu“ wie der Tag steht am Morgen auch Gottes Gnade vor der Schwelle. Wie die Sonne das Dunkel durchbricht, so verlieren sich im Licht der Gnade die düsteren Träume und Ängste der Nacht.

Mit dem Bild vom „Morgenstern“ weist der Dichter auf den Planeten Venus hin, der morgens noch als letzter Stern am Himmel zu sehen ist, bevor die Sonne aufgeht. Gleichzeitig ist der „Morgenstern“ ein biblischer Ausdruck für Jesus Christus (Vgl. Offenbarung 22,16).

Und noch ein weiterer Bibelvers klingt in dem Lied an, nämlich: „Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Am Morgen, an der Schwelle zum neuen Tag, brauchen wir keine Angst zu haben, weder vor anderen Menschen noch vor eigenen Fehlern. Denn Gottes Gnade begleitet uns durch den ganzen Tag. Wir können gnädig mit uns selbst und mit anderen umgehen.

REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem

Titel „Lieder der Reformation - aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.



Der Herr gab
zur Antwort: Ich
will meine gan-
ze Schönheit vor
dir vorüber-
ziehen lassen
und den Namen
des Herrn vor
dir ausrufen. Ich
gewähre Gnade,
wem ich will,
und ich schenke
Erbarmen,
wem ich will.

Exodus

GOTT IST IMMER BEI MIR

Gott ist nicht zu fassen. Mose muss das erleben. Er wünscht sich so sehr, Gott sehen, berühren zu dürfen, wenigstens den Zipfel seines Gewandes, aber nein, Gott entzieht sich solchem menschlichen Begehren. Er nennt allerdings seinen Namen. Gottes Name ist Programm: Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will. Mose hält sein Ansinnen für eine berechnete Forderung. Er hat schließlich eine besondere Beziehung zu Gott, hat die Gebote ausgehändigt bekommen, den Auftrag, das Volk trotz aller Widrigkeiten ins Gelobte Land zu führen. Mose hat sein Leben in den Dienst Gottes gestellt. Jetzt will er die Früchte seiner Arbeit ernten.

Gott antwortet nicht verärgert auf

diese Anmaßung. Die Bibel erzählt ein wunderschönes Bild: Gott erklärt Mose, dass es einen Platz bei ihm gibt. Wenn Gott nun an diesem Felsspalt vorübergeht, wird er seine Hand über Mose halten, bis er vorbeigegangen ist. Dann erst darf er hinter Gott hersehen. Denn das Angesicht Gottes kann kein lebender Mensch sehen.

Ich kenne das, und Sie vielleicht auch, erst hinterher habe ich bemerkt, dass Gott bei mir war, unsichtbar. Unfassbar - unbegreiflich, nicht einklagbar oder berechenbar, eben Gnade und Erbarmen ohne meinen Einfluss. Das irritiert oft. Habe ich nicht irgendwie Anspruch auf Gottes Schutz, zähle ich nicht zu seinen Kindern, kann ich nicht erwarten, dass er mir hilft?

Gott ist nicht zu fassen, nicht einmal ganz zu erfassen, nur zu glauben.

CARMEN JÄGER

Programm der Herbsttagung vom 1.-3. Oktober 2016 Im Haus Friede, Schreppingshöhe 3, 45527 Hattingen

Samstag, den 1. Oktober

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Begrüßung

„Lustiges und Besinnliches von Luther“

Sonntag, den 2. Oktober

8.30 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Gebetsgemeinschaft

10.00 Uhr „3 Frauen im Gespräch“

12.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Stadtrundgang in Hattingen

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Das reformatorische Bild“ - Luther + Cranach

Montag, den 3. Oktober

8.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Fachthema wird noch Angefragt!

12.00 Uhr Mittagessen und Abschluss der Tagung

Anreise

Mit dem Auto

Von Köln über die A1 auf die A43, Abfahrt Sprockhövel, Richtung Hattingen. Von Hagen über die A1, Ausfahrt Gevelsberg, Richtung Sprockhövel/Hattingen. Von Duisburg/Essen über die A40, Ausfahrt Essen-Stadtmitte (B224), Richtung Solingen, Steele, Kupferdreh und Langenberg bis Nierenhof (ab hier ausgeschildert).

Mit der Bahn

Für eine Anreise mit Bus und Bahn können Sie über www.vrr.de eine Verbindung anzeigen lassen.

Haltstellen in unserer Nähe sind:

Hattingen Schreppingshöhe (Fußweg ca. 2 Min)

Hattingen Bredenscheid (Fußweg ca. 15 min bergauf)

Haus Niggemann (Fußweg ca. 8 min bergauf)

S-Bahnhaltestellen sind in Velbert-Nierenhof und Hattingen Mitte.

Jahreshaupttagung vom 21.-23. Mai 2016



Unser Anreisetag war ein relativ sonniger Tag, es war schön wieder die altbekannten Gesichter zu sehen und mit ihnen zu reden. Am Abend war die Weinprobe beim Weingut von Andre Bernd, der etwas zu der Geschichte des Weingutes und den einzelnen Weinen erzählte. Für uns Kinder und die Nichtweintrinker gab es alternativ alkoholfreie Cocktails, die wir selbst zubereitet haben. Danach spielten wir Montagsmaler, was ausgesprochen unterhaltsam war. So war der Abend für Jung und Alt interessant und abendfüllend.



gewährleisten. Das Alter des Darlehensnehmers spielt keine Rolle! Der§7 Abs.4 im Wortlaut: Unabhängig von der Sicherung ist Voraussetzung für die Darlehensgewährung die Kreditwürdigkeit und der Nachweis, dass die Zins- und Tilgungsbeiträge ohne Gefährdung sonstiger Verpflichtungen erbracht werden können.

Nun mein persönlicher Vorschlag:

Ein älterer Mensch sollte bis ins Alter immer einen kleinen Bausparvertrag am Ansparen haben. Mein Schwiegervater tat das bis ins hohe Alter.

Grundbesitz ist eben immer für Überraschungen gut. – Und das kostet Geld.

Womit ich ein wichtiges weiterführendes Thema anschneide: Die Wohngebäudeversicherung.

Wer Darlehensnehmer ist kann auf diese Versicherung nicht verzichten. Der Darlehensgeber besteht darauf.

Der Klimawandel lässt uns immer wieder aufhorchen. Eine Beratung in die richtige Richtung ist wichtig. Ein Versicherungspaket rund ums Haus finde ich sinnvoller als viele Einzelverträge. Oft greifen Schäden ineinander über, sind nicht klar zu trennen, und dabei hilft das richtige Versicherungspaket. Selbst waren wir 2016 schon zwei mal geschädigt. Durch das Versicherungskonzept waren wir gut abgesichert.

Es gilt eben nicht nur wie bei uns im Süden: Schaffe, Schaffe, Häusle baue!

Sondern nach dem Bauen das Bewahren. Und dann noch ein besonderer Vorteil der nicht verzichtbar ist:

Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.

Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wachen die Wächter umsonst.

Psalm 127. 1+2

Zu Bauen und Bewahren gehört noch das Vertrauen auf den Herrn .

Und natürlich das 9. Gebot. Ich übersetze frei: Lass dem Nächsten sein Haus.

Was sagt Martin Luther dazu:

Dass wir unserem Nächsten sein Erbe und Haus zu behalten förderlich und dienstlich sein.

Wie geschieht das?

Wenn wir ihm sein Erbe und Haus, Stand, Ehre und Brot herzlich gönnen und mit Rat und Tat bewahren helfen.

Solche Nachbarn wünsche ich jedem.

* Statistisches Bundesamt: Das zu erwartende Lebensalter in Deutschland m/w 2012 beträgt 80,89 Jahre.



Kreditwürdig, auch im Alter?

Na klar! Wir besitzen ein schuldenfreies Haus samt schönem Grundstück in Stadtrandlage. Für unsere Immobilie haben wir uns abgerackert. Nun soll sie uns auch ins Alter tragen. Wir wohnen mietfrei und glücklich. Doch nun der Schock. Wir sind gezwungen durch familiäre Umstände unser Häuschen behindertengerecht umzubauen und eine neue Heizung mit entsprechenden Folgekosten steht auch ins Haus. Auf solche Maßnahmen finanziell nicht vorbereitet gehen wir zu unserer Hausbank und bitten um einen Kredit in entsprechender Höhe. Wir sind sicher, der Wert unserer Immobilie und die vorhandenen eingetragenen Grundschulden reichen als Absicherung. Doch plötzlich zählen diese Sicherungen im Alter nicht mehr. Eine neue EU-Richtlinie verhindert bei den Banken die Verknüpfung von Immobiliengrundschuld und Kredit ab einem gewissen Alter. Es zählt nur noch das zur Verfügung stehende Einkommen und ob die freie Finanzmasse eine Rückzahlung bis zum theoretischen Endalter möglich ist. Wenn dann der Rentner seinen neuen Rentenbescheid anschaut und den Bedingungen der Bank gegenüberstellt, sieht er noch älter aus als er tatsächlich ist.

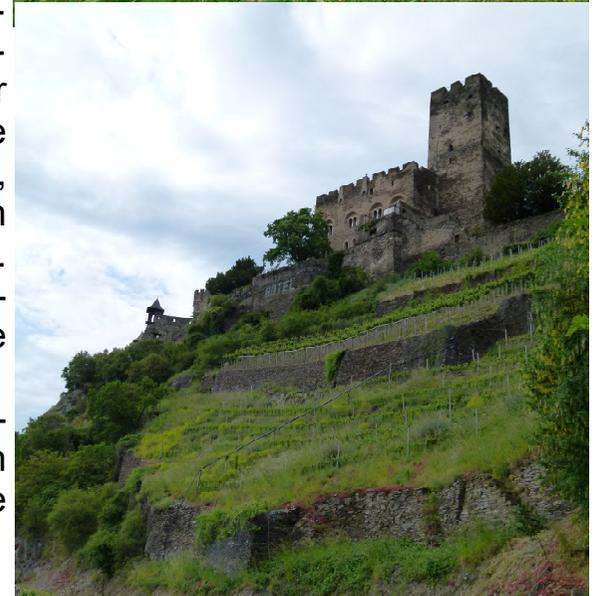
Beispiel: Ein heute 75jähriger mit einer freien Finanzmasse von 1500 Euro monatlich, abzüglich der Lebenshaltungskosten ist nicht mehr in der Lage einen 50000 Euro – Kredit in seinem zu erwartenden Lebensalter * vollständig zurückzuzahlen. Die zu erwartende monatliche Rate läge bei einer Verzinsung von 2.6% mit einer Laufzeit von 72 Monaten bei 720 Euro. Somit wird dieses Kreditgeschäft als risikobehaftet eingestuft und abgelehnt. Viele fragen jetzt: Gibt es aus dieser EU – Richtlinien – Falle keinen Ausweg? Doch! Ich habe einen Weg gefunden: Die Bausparkassen! Bausparer sind bekanntlich eine Solidaritätsgemeinschaft. Der Eine spart seinen Erwartungen entgegen. Der Andere erhält seinen vertraglich gesicherten Kredit nach Erfüllung seiner Einzahlquote in den Vertrag. Es gibt dabei eine Faustregel: Für 40 Euro Sparen erhält man 60 Euro Kredit. Die EU – Richtlinie greift beim Modell Bausparen nicht!

Dazu einen Auszug aus den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge (ABB)

In §7 ist die Darlehensvoraussetzung und Sicherstellung geregelt. Kein Wort von der Lebenserwartung und des zufließenden Barmittelvermögens. Bausparer sind frei ihre Grundschulden mit einzubringen und die Sicherung der Rückzahlung zu



Sonntagmorgens verzichteten wir auf einen Besuch in der Kirche und hörten stattdessen eine Einheit aus dem „Bibel und Wein“ – Seminar von Herrn Fastenrath. Indem es um das Gleichnis „Die Arbeiter im Weinberg“ ging. Bei dem Gleichnis wurde erzählt, dass jemand, der nur eine Stunde am Tag und jemand der den ganzen Tag gearbeitet hat, den gleichen Lohn bekommen. Zu diesem Gleichnis gab es eine anschließende Diskussion darüber, ob die Geschichte gerecht ist und der Arbeiter, der nur eine Stunde gearbeitet hat, den Lohn des ganzen Tages verdient hat. Nach dem Mittagessen machten wir eine Weinbergwanderung, mit schönen Panoramaaussichten auf den Rhein und die sonstige Umgebung.





In der Kauber Jugendherberge tranken wir dann einen Kaffee oder auch etwas erfrischendes und setzten dann unsere Wanderung fort. Da wir schon am Vorabend schon Programm hatten, ruhten wir uns abends aus und verbrachten gemeinsam einen gemütlichen Abend, bei dem wir sangen und redeten. Montags war das Thema

„Hochsteckfrisuren“. Es wurden wunderschöne Frisuren von Susanne Trautwein und Nicole Vittinghoff an Annika Vittinghoff und mir selbst gezaubert. Unter anderem hat man sich über die neusten Trends ausgetauscht. Leider war es dann nach dem Mittagessen auch schon wieder vorbei.

Rebecca Dietle, 13



Nachruf:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!

Jesaja 43,1

Lydia Herold

geb. Gesswein

8. Februar 1927

9. Juli 2016